Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 21

Illustration: Mussolini an die Mailänder

Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

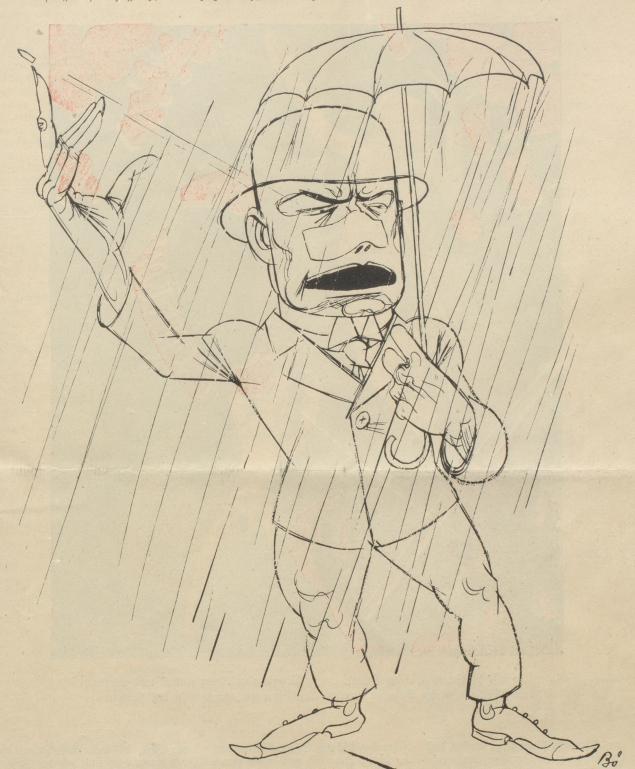
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mussolini an die Mailänder

(Mussolini hat kurzlich, trof seiner Berlegung und trof stromenden Regens in Mailand eine seiner wortreichen Reden an das Bolk gehalten.)



Schwarzhemben, es regnet. Das beweist, baß ihr euch vor dem Feuer nicht fürchtet, sonst würdet ihr mir nicht zuhören. Unsere Zukunft bin ich, denkt an euere Bergangenheit. Schwarzhemben, 's fliegt ein Kugerl vorüber, aber ich bleibe zleid bei euch. Jede andere Nation würde sagen: bei dem Sauwetter gangi nöb voruse!

CHOGE SCHAD!

Meine Frau will immer durchaus modern sein. Und möchte darum natürlich gerne, daß auch ich mich stets möglichst auf ebensolcher Höhe zeigte. Mir dagegen ist, unter uns gesagt,

alles, was Mode heißt — Herrenmode meine ich selbstverständlich, im Grunde genommen total schnuppe. Könnte ich, wie ich wollte, so verhielte ich mich in solchen Dingen wahrscheinlich konser= vativ bis dort hinaus. Mit einer wah= ren Wollust möchte ich just diesen Hut, Kragen, diese Halsbinde, Wäsche usw., eben weil sie mir als hochmodern gepriesen werden, geradedarum nicht tra=

Bödli